

SCHONZEITBÜCHSEN IM SYSTEM HW66

DIE BEIDEN
WEIHRAUCH Re-
petierer HW66 HM
(rechts) und TH.



Die zwei Repetierer HM Hunting Match und TH Thumbhole von Weihrauch in den Schonzeitkalibern .17 HMR und .17 Hornet standen für den Test zur Verfügung. Wir sind auf dem Schießstand und in der Praxis der Sache auf den Grund gegangen, um herauszufinden, welche Kombination sich besser für die heimische Jagd eignet.

■ Roland Zeitler

Schnell wurden die schwachen, neuen .17er Kaliber auch in Mitteleuropa zur Schädlings- und Raubwildbejagung beliebt. Gab es früher nur die sehr rasante .17 Remington, so hat man heute eine größere Auswahl. Nur wenige Jäger führten in der Vergangenheit die .17 Remington zur Fuchsjagd. Ein 20 gr schweres Geschoss beschleunigt sie auf eine Mündungsgeschwindigkeit von rund 1.300 m/s, was eine Energie von ca. 1.100 J ergibt. Auf 200 m bleiben noch 920 m/s und

548 J übrig. Die Wirkung auf Fuchs war gut, und für stärkeres Wild war sie nicht geeignet. Zudem war sie ein Laufkiller. 2008 schob Remington noch die .17 Remington Fireball nach, die sich am Markt ebenfalls nicht durchsetzen konnte und oft in der Pistole Remington XP100 zur Varmintjagd eingesetzt wurde. Erst in jüngerer Zeit gesellten sich die Randfeuerpatronen .17 Mach 2 und .17 HMR in diese Kalibergruppe hinzu. Es folgte 2011/2012 die Zentralfeuerpatrone .17 Hornet (s. hierzu Kaliberinfo).

Um die beiden beliebten Kaliber .17 HMR und .17 Hornet vergleichen zu können, stellte Weihrauch zwei Repetierbüchsen Modell HW66 (HM Hunting Match und TH Thumbhole) zur Verfügung. Das System HW66 baut mit seiner runden, 18,5 cm langen Hülse recht lang. Auf ihr befindet sich eine 11-mm-Prismenschiene für die Zielfernrohrmontage. Das große Auswurffenster ermöglichte mir, bequem eine Patrone ins Lager zu schieben. Die Büchsen sind mit einreihigen Steckmagazinen aus Stahlblech für

SCHUSSTAFEL HW66 .17 HORNET

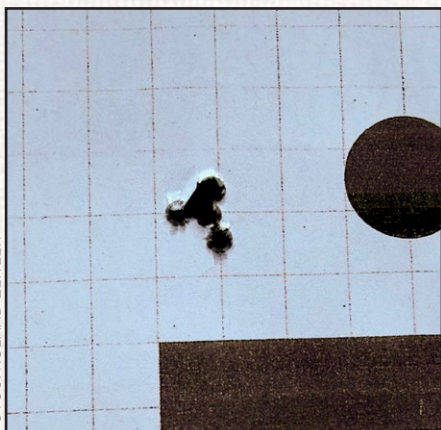
Patrone	gem. v ₃ m/s	v ₀ Her- steller	v ₁₀₀ m/s	v ₁₅₀ m/s	v ₂₀₀ m/s	E ₀ J	E ₁₀₀ J	E ₁₅₀ J	E ₂₀₀ J	Trefferpunktage		
										100 m	150 m	200 m
Hornady 20 gr V-Max GEE 213 m	1.098	1.113	929	843	761	802	559	460	376	+4 cm	+4,5 cm	+1,5 cm

SEMIWEIGHTLAUF mit Mündungsgewinde

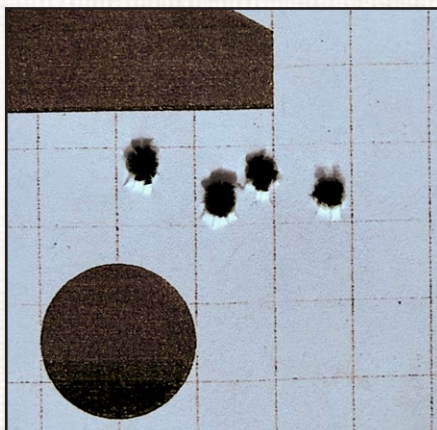
SCHUSSTAFEL HW66 .17 HMR

Patrone	gem. v ₃ m/s	v ₀ Her- steller	v ₁₀₀ m/s	v ₁₅₀ m/s	v ₂₀₀ m/s	E ₀ J	E ₁₀₀ J	E ₁₅₀ J	E ₂₀₀ J	Trefferpunktage		
										100 m	150 m	200 m
Hornady 17 gr V-MAX GEE 139 m	738	777	561	466	380	333	174	120	80	+4 cm	-2,2 cm	-19,7 cm
CCI 17 gr VM	818	807	573	467	383	368	180	120	80	+4 cm	-2,2 cm	-20 cm

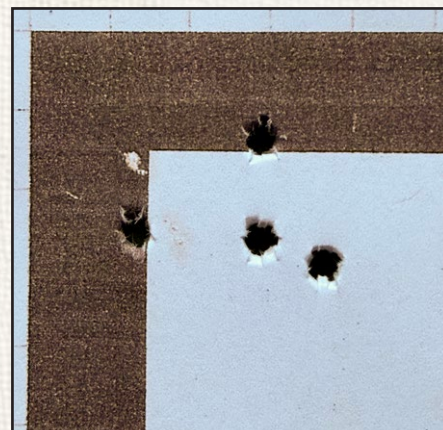
FOTOS: ROLAND ZEITLER



5 Schüsse/100 m, .17 Hornet 20 gr V-MAX von Hornady, Streukreis 8 mm.



5 Schüsse/100 m, .17 HMR 17 gr V-MAX von Hornady, Streukreis 24 mm.



5 Schüsse/100 m, .17 HMR 20 gr V-MAX von Hornady, Streukreis 24 mm.



TESTPATRONEN .17 HMR von CCI und Hornady.

TESTPATRONE .17 HORNET von Hornady.

WEIHRAUCH HW66

Waffe	Weihrauch HW66 TH (Thumbhole)	Weihrauch HW66 HM (Hunting Match)
Waffenart	Repetierer mit Drehzylinderverschluss	
Hersteller	HW Weihrauch www.weihrauch-sport.de	
Kaliber	.17 HMR	.17 Hornet
weitere Kaliber	.17 Mach 2, .22 Lr., .22 WMR, .22 Hornet, .222 Rem.	
System	Stahlhülse, Kammerstopp, Zylinderführung, 2-fache Verriegelung, Hülsenbrücke, zurückversetzter Stoßboden, seitlicher Auszieher, griffiger Kammerstängel, Anzeige Schlosszustand, Systemlänge 18,5 cm, 11 mm Schiene	
Sicherung	seitliche 2-Stellungs-Abzugssicherung ohne Kammersperre	
Abzug	trockener Direktabzug, justierbar	Druckpunktabzug, justierbar
Abzugswiderstand (gemessen)	236 g	580 g
Magazinkapazität	Steckmagazin, 5 Patronen	Steckmagazin, 4 Patronen
Lauf	Semiweightlauf mit Mündungsgewinde	
Mündungsdurchmesser	16,5 mm	16,5 mm
Lauflänge	56 cm	56 cm
Schaft	Nussbaum-Lochschaft, Ölschaft steiler Pistolengriff, Monte Carlo-Form beidseitige Schaftbacke (Überrollbacke), Punzierung, abnehmbare Riemenbügel, Gummischaftkappe	Schichtholz-Lochschaft, höhenverstellbare Backe (35 mm), steiler Pistolengriff, Punzierung, abnehmbare Riemenbügel, Gummischaftkappe verstellbar
Hinterschaftlänge	36,5 cm	36,5 cm
Zieloptik/Montage	Swarovski Z8i 2-16x50 P Aufklippmontage	Hawke Sidewinder, 30 SF 8-32x56, Aufklippmontage
Waffenlänge	104,5 cm	105,0 cm
Waffengewicht	3,45 kg	3,83 kg
Gesamtgewicht	4,36 kg	4,68 kg
beste Schussleistung (5 Schuss/100 m)	24 mm	8 mm
Preis Waffe (ohne Optik und Montage)	1.364,80 Euro	2.178,40 Euro



DAS SYSTEM HW66.

fünf bzw. vier Patronen (.17 HMR, .17 Hornet) ausgestattet. Das erhabene Bodenstück ist als Griff zur Magazin-entnahme ausgeformt. Vor dem Abzugsbügel befindet sich ein Schieber mit Fischhaut zur Magazin-entriegelung. Der Verschluss weist die typischen Merkmale eines Randfeuerpatronenverschlusses auf. Die Kammer ist unten flach mit mittiger Schiene, sodass die Patronen zuverlässig aus dem Magazin zugeführt werden und korrekt am zurückversetzten Stoßboden anliegen sowie vom Auszieher gegriffen werden. Linksseitig befindet sich an der Kammer eine Nut, in der der Kammerstopp läuft, sodass eine verkantungsfreie Kammerführung gewährleistet wird. Zur Kammerentnahme ist die Kammerentriegelungstaste an der linken Hülsen- und der Kammerstängelwurzel. Das Schlösschen ist perfekt geschlossen und verhindert damit das Eindringen von Nässe und Schmutz. Im gespannten Zustand tritt hinten ein gut sicht- und fühlbarer Signalstift aus. Der leicht nach hinten abgewinkelte Kammerstängel mündet in eine ovale „Kugel“ mit Fischhaut. Da er weit genug vom Schaft absteht, konnte ich ihn selbst mit Handschuhen bequem und sicher greifen. Ein federbelasteter Arretierungsstift sorgt für wackelfreien und sicheren Sitz des Verschlusses. Rechts neben der

Hülse befindet sich der Sicherungshebel für die Zwei-Stellungs-Abzugssicherung ohne Kammer Sperre, sodass gefahrlos entladen werden kann. Die Wippsicherung ließ sich bequem und sicher sowie lautlos bedienen. Der verstellbare und trocken stehende Direktabzug des Repetierers in .17 Hornet löste in seiner Fabrikeinstellung bei 580 g Widerstand aus. Er wies eine trockene, sehr gute Charakteristik auf. Beim Repetierer in .17 HMR verbaute Weihrauch alternativ einen Druckpunkt abzug. Der Vorzug betrug 7 mm bei 130 g Widerstand, ehe der Abzug trocken bei geringen 236 g Widerstand auslöste. Ein idealer Abzug für hochpräzise Schüsse. Die großen Stahlabzugsbügel ließen ein Schießen mit Handschuhen zu. In den Hülsenkopf wurden 56 cm lange Läufe mit Mündungsgewinde in einer Semiweight-Kontur mit einem Mündungsdurchmesser von 16,5 mm geschraubt. Mittels Aufklippmontagen wurden ein Hawke Sidewinder 30SF 8-32x56 (.17 Hornet) und ein Swarovski Z8i 2-16x50 P (.17 HMR) montiert.

Beide Repetierer unterschieden sich durch die Schäfte. Bei der HW66 HM in .17 Hornet wurde ein Schichtholz-Lochschaft installiert. Er ist dunkelbraun mit schwarzen Partien und erscheint im samtmattem Finish sehr ansprechend. An Pistolengriff- und Vorderschaftseiten befindet sich eine superfeine Punzierung mit schmalen, glatten Erhebungen (Art Rippen), die eine ausgezeichnete, rutschsichere Griffigkeit verleihen. Der sich verjüngende Vorderschaft mit einer mittigen Breite von 45 mm bietet unten eine leicht gerundete Auflage. Er lässt sich satt greifen. Der Hinterschaft ist als Lochschaft mit steilem Pistolengriff geformt. Der Handhohlraum wird gut ausgefüllt, und mit meinem mittellangen Finger konnte ich das Zügel perfekt erreichen. Der Schaft eignet sich für Links- und Rechtsanschlag gleichermaßen gut. Unten besitzt er eine tiefe Auskehlung für eine sichere Sandsack- oder PRS-Sack-Auflage. Der Hinterschaft schließt nach zwei schwarzen Zwischenlagen mit einer schmalen, gerippten sowie höhenverstellbaren Gummischafthülse ab. Er weist ferner eine



**GRIFFIGER
LOCHSCHAFT** und
die seitliche 2-Stellungs-
Abzugssicherung.



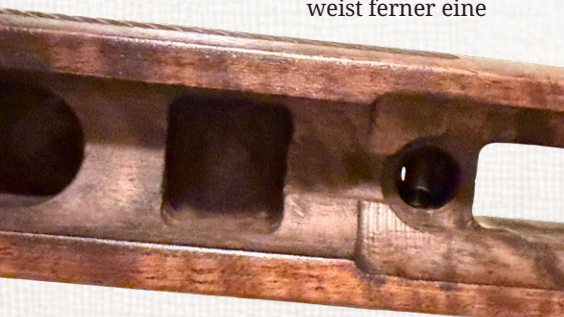
**DER PUNZIERTE
VORDERSCHAFT**
mit abnehmbarem
Riemenbügel.

DAS STECKMAGAZIN
ist sehr gut greifbar.

beidseitige hohe Backe mit geradem Rücken auf. Der Schaft hat eine Monte-Carlo-Form. Die Backe bietet eine perfekte Fläche für eine satte Wangenauflege, und sie kann um 35 mm in der Höhe in geringen Rastschritten per Druckknopf verstellt werden. In jeder Stellung ist sie vollkommen wackelfrei. Abnehmbare, kleine und formschöne Riemenbügel mit Druckknopf-Kugelschloss befinden sich am Schaft. Der vordere 26,5 cm von der Mündung entfernt, damit reicht das Laufende nicht über den Kopf hinaus, und sehr bequemes Tragen wird gewährleistet. Übrigens sind die Steckteile wesentlich kleiner als von anderen

Herstellern gewohnt. Der Repetierer ist 105 cm lang und 3,83 kg schwer (ohne Zielloptik).

Beim Schaft an der HW66 TH in .17 HMR handelt es sich um einen feinmatten Nussbaumschaft. Der sich verjüngende Vorderschaft ist ebenfalls sehr griffig und in der Mitte auch 45 mm breit. Der Hinterschaft ist als Lochschaft mit einem steilen Pistolengriff gestaltet. Mein Handhohlraum wurde perfekt ausgefüllt, und der Zügelabstand stimmte. Der Hinterschaft in Monte-Carlo-Form hat einen geraden Rücken im Bereich der beidseitigen Backen in Art Monte-Carlo-Form. Er schließt mit einer gerillten Gummischafthülse ab.



SAUBERE ARBEIT

beim Systemlager im Schaft.



REPETIERER HW66 HM in .17 Hornet.

REPETIERER HW66 TH in .17 HMR.



kappe ab. An Pistolengriff und Vorder-schaft befindet sich ebenfalls eine sehr feine Punzierung mit schmalen, glatten Querlinien. Die HW66 TH in .17 HMR misst 104,5 cm an Länge und wiegt ohne Zielloptik 3,45 kg.

Beide Büchsen lagen sehr ausgewogen im Anschlag und arbeiteten sehr zuverlässig. Die Verschlüsse glitten wie auf Kugellagern, verkantungsfrei und sehr weich. Patronenzufuhr und Hülsenauswurf waren zuverlässig. Die Handhabung bereitete auch beim Laden der Magazine keine Probleme, und die Abzüge konnten auf dem Schießstand und in der jagdlichen Praxis überzeugen. Beide Schäfte eigneten sich für Links- und Rechtsanschlag gleichermaßen gut. Sie erwiesen sich als sehr ergonomisch und trugen zum präzisen Schuss erheblich bei. Beide Repetierer konnte ich bequem und sicher führen.

Hervorzuheben sind die lautlos bedienbaren Sicherungen. Die Schussleistung wurde mit fünf Schüssen auf 100 m erprobt (s. Tabel-

le). Bestleistungen von 24 mm (.17 HMR) und 8 mm (.17 Hornet) bescheinigen beiden Büchsen eine hervorragende, ja ganz ausgezeichnete Präzision. Mein Favorit ist die .17 Hornet, weil das Kaliber sicherlich in der Jagdpraxis die Nase vor der .17 HMR hat. Unabhängig vom Kaliber sind beide Repetierer von Weihrauch ausgezeichnete Schonzeitbüchsen mit einer ausgezeichneten Verarbeitung im wahrsten Sinne „Made in Germany“.

Kaliberinformationen .17 HMR

Die .17 Hornady Magnum Rimfire ist eine Randfeuerpatrone, die auf der bekannten .22 WMR basiert. Sie wurde 2002 von Hornady am Markt eingeführt. Auch in Mitteleuropa gewann sie schnell an Popularität. Überzeugend wirkten vorwiegend die Rasanz und die gestreckte Flugbahn gegenüber den .22er Randfeuerpatronen. Auf 100 m Fleck eingeschossen, liegt der Tiefschuss auf 200 m bei 28 cm. Bei der .22 WMR sind es rund 48 cm Tiefschuss. Die .22 WMR hat eine Mündungsgeschwindigkeit mit einem 40 gr schweren Geschoss von 580 m/s (435 J), auf 200 m sind es 310 m/s (124 J). Die .17 HMR bringt es mit einem 17 gr Geschoss

an der Mündung auf 777 m/s (333 J). Auf 200 m sind es noch 380 m/s (80 J). Das große Manko der kleinen .17 HMR sind deren leichte Geschosse mit nur 15,5, 17 und 20 gr Gewicht. Sie sind extrem windempfindlich. Schon bei 4 m/s Seitenwind hat man auf 200 m bereits 10 cm Windabdrift. Nicht ideal, um auf kleines Wild punktgenau zu treffen. Als ich das erste Mal mit der .17 HMR auf rund 70 m auf Gelatine schoss, hat sich das kleine Geschoss wahrlich in Kleinstteile aufgelöst. Am weitesten drang die Kunststoffspitze des Geschosses in die Gelatine ein. Sicherlich wurden mit der .17 HMR in Nordamerika schon Kojoten erlegt, doch für derart schweres Wild ist sie keinesfalls geeignet. Es ist eine gute Patrone auf die kleinen Präriehunde auf moderaten Entfernungen. Bei uns ideal für Küchenhasen, Kaninchen, Murmeltiere und, wo erlaubt, Rabenvögel sowie Tauben und Gänse. Sicherlich kann man den Fuchs damit bei guten Kammer-schüssen zur Strecke bringen. Eine ideale Fuchspatrone ist die .17 HMR aber nicht. Beim Dachs und Waschbär halte ich sie einfach für überfordert, obwohl beide Wildarten sicher damit zur Strecke gebracht werden können. Ein Vorteil stellt die geringe Umgebungsgefährdung dar, da sich die Geschosse im Ziel sehr schnell in Einzelteile zerlegen und diese sehr leicht und klein sind. Schon bei geringem Widerstand zerplatzt das Geschoss, und die Splitter fliegen nicht mehr weit. Das geringe Geschoss-gewicht spricht gegen die Verwendung auf stärkeres Wild, und die Windabdrift sollte man keinesfalls unterschätzen. Die Patrone arbeitet mit 0,172" starken, 15,5, 17 oder 20 gr schweren Geschossen. Die Hülse ist 26,9 mm lang, und die Patronenlänge beträgt 34,3 mm. Effektiv ist sie bis 150 m, ausnahmsweise bis 200 m einsetzbar.

Es sei angemerkt, dass Hornady schon 2004 das Kaliber .17 Mach 2 (Randfeuerpatrone) vorstellte, das auf der Hülse der Hypervelocity-.22-l.r.-Stinger basiert (Hülse geringfügig länger als bei der .22 l.r., dafür Geschoss leichter und kürzer). Die .17 Mach 2 wird



LOCHSCHAFT

in Monte-Carlo-Form beim HW66 TH.



SCHICHTHOLZ-LOCHSCHAFT der HW66 HM mit höhenverstellbarer Backe und Schaftkappe.

FOTOS: ROLAND ZEITLER

LADEDATEN EINORDNUNG .17ER KALIBER

Kaliber	v ₀ /E ₀	v ₁₀₀ /E ₁₀₀	v ₂₀₀ /E ₂₀₀	GEE	100 m	200 m
.17 Mach 2 17 gr V-MAX	640 m/s, 226 J	447 m/s, 110 J	289 m/s, 46 J	124 m	+4 cm	-39 cm
.17 HMR 15,5 gr NTX, bleifrei, gepresster Kern, Kupferlegier.	770 m/s, 297 J	538 m/s, 145 J	348 m/s, 61 J	136 m	+4 cm	-23 cm
.17 HMR 20 gr XTP FK TM	724 m/s, 340 J	517 m/s, 173 J	344 m/s, 77 J	133 m	+4 cm	-25,7 cm
.17 HMR 17 gr V-Max	777 m/s, 333 J	561 m/s, 174 J	380 m/s, 80 J	139 m	+4 cm	-19,7 cm
.17 Hornet 20 gr V-MAX	1.113 m/s, 802 J	929 m/s, 529 J	761 m/s, 376 J	213 m	+4 cm	+1,5 cm
.22 WMR 30 gr V-MAX	671 m/s, 437 J	417 m/s, 169 J	224 m/s, 49 J	122 m	+4 cm	-50 cm
.22 Hornet 35 gr V-MAX	936 m/s, 993 J	663 m/s, 498 J	437 m/s, 216 J	156 m	+4 cm	-10,6 cm

mit 17 gr schweren Geschossen verladen. Also Geschosse, die etwa die Hälfte von Geschossen der .22 l.r. wiegen. Die Hülse ist 18,1 mm lang bei einer Patronenlänge von 25 mm. Die Mündungsgeschwindigkeit liegt bei 640 m/s (226 J).

Kaliberinformationen .17 Hornet

Die 2011 von Hornady eingeführte Patrone erhielt erst 2012 die offizielle SAA-MI-Zulassung. Die Zentralfeuerpatrone .17 Hornet gewann schnell Anhänger unter den Raubwildjägern. Deren 20 gr Geschosse fliegen mit einer Mündungsgeschwindigkeit von 1.113 m/s (802 J) etwa 400 m/s schneller als ein gleich schweres Geschoss der .17 HMR. Auf 200 m bringt die .17 Hornet rund 300 J mehr Energie ins Ziel als die .17 HMR. Einher geht eine geringere Windabdrift, die bei 4 m/s Seitenwind auf 100 m bei 1 cm und auf 200 m bei 5,5 cm liegt. Immer noch viel und beachtenswert beim

Schuss. Immerhin liegt die Geschwindigkeit der .17 Hornet auf 200 m bei 761 m/s (376 J).

Schon in den 1950er Jahren hat P. O. Ackley eine .17 Hornet auf Basis der Hülse der .22 Hornet entwickelt. Hornady veränderte aber den Schulterwinkel (25 Grad) etwas, behielt jedoch die Gesamtlänge der Patrone wie die der .22 Hornet in etwa bei. Die Hüslenlänge der .17 Hornet liegt bei 34,29 mm, die Patronenlänge beträgt 43,69 mm bei einem Schulterwinkel von 25 Grad. Es handelt sich um eine Randpatrone. Die .17 Hornet zeigt eine sehr gute Wirkung auf Fuchs und Waschbär ohne Balgentwertung. Auch der Dachs kann damit noch sicher erlegt werden. Die Augenblickswirkung ist hoch. Daneben wird die Patrone gerne auf Gänse, Hasen, Kaninchen, Rabenvögel, Kormoran und Murrel verwendet. Die Umgebungsfährdung ist ebenfalls als gering einzu-

schätzen, da auch deren Geschosse fragil sind und sich schnell in Kleinstteile zerlegen. Die .17 Hornet ist zudem auch sehr präzise. Von den beiden Kalibern .17 HMR und .17 Hornet ist die .17 Hornet sicherlich die bessere Wahl. Beide Kaliber eignen sich auch für Einsteckläufe und Kipplaufbüchsen bestens. Im Gegensatz zur .17 Hornet hat die .22 Hornet eine veraltete Hüslenform. Mit der .17 Hornet hat man einen Rückstoß wie bei der .22 WMR, aber eine Flugbahn, die mit der einer .223 Rem. mit 55 gr schwerem Geschoss vergleichbar ist. Die .17 Hornet erzielt rund 400 m/s mehr Mündungsgeschwindigkeit als die .17 HMR, und auf 200 m bringt sie rund 300 J mehr Energie ins Ziel. Sie hat eine sehr gestreckte Flugbahn, und mit SD ist der Schussknall verschwindend gering. Der Gasdruck liegt maximal bei 3.700 bar, wobei es bei der .22 Hornet nur 3.000 bar sind. ■

Versand von Jagd- und Sportwaffen, Gefahrgut und Munition am Tag und über Nacht.

→→→ Service: 02233-962 32 30



www.overnite.eu

OVERNITE

Der Waffenversand – national & international

